



BergAUF □ Rathausplatz 1 □ 59192 Bergkamen

An den

Bürgermeister der  
Stadt Bergkamen

Zur Kenntnis an alle Fraktionen

Fraktion BergAUF  
Fraktionsgeschäftsführung  
Rathausplatz 1  
59192 Bergkamen  
02307 965-392  
bergauf-fraktion@bergkamen.de

25/07/2007

### **Antrag zur Tagesordnung für die Ratssitzung am 20.09.07**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BergAUF beantragt, folgenden Punkt in die Tagesordnung des Ausschusses für Umweltfragen am 06.09.07, des Haupt- und Finanzausschusses am 19.09.07 und der Ratssitzung am 20.09.07 aufzunehmen.

### **Umsetzung der EU-Feinstaub-Richtlinie und Vorgaben der 22. BimSchV**

#### **Sachdarstellung**

Auf der Ratssitzung im Juni 2005 hat der Rat der Stadt Bergkamen einstimmig den Beschluss gefasst, beim Landesumweltamt NRW die Errichtung einer Feinstaubmessanlage zu beantragen. Dieser Antrag führte zu keinen Ergebnissen, von Seiten der Stadtverwaltung konnte bisher nicht dokumentiert werden, welche Anstrengungen sie unternommen hat, um diesen Ratsbeschluss umzusetzen.

Die Staubbelastung im Stadtgebiet hat jedoch nicht abgenommen. Im Gegenteil.

So sahen sich die Mitarbeiter der ARGE Kreis Unna gezwungen ihre Arbeitsplätze auf dem ehemaligen Monopolgelände an der Ernst-Schering-Straße aufgrund von unzumutbarer Staub- und Geruchsbelastung zu verlassen und nach Kamen zu verlegen. Erst im März kam es auf diesem Gelände durch erhebliche Staubbiederschläge zu Lack- und Glasschäden an dort parkenden Autos. Laut LANUV soll es sich bei den untersuchten Proben um metallhaltige Stäube und andere „ungefährliche“ Stoffe handeln. Obwohl die Bezirksregierung schwarz auf weiß dokumentiert, dass allein die Firma K und W an einem Arbeitstag ca. 1kg metallhaltige Stäube emittieren darf. Zu den lungengängigen Feinstäuben wird keine Aussage gemacht. Zusammen mit

den Emissionen der anderen umliegenden Betriebe, vor allem der des Biomassekraftwerkes, ergibt dies eine Luftbelastung, die es durchaus rechtfertigt, kontinuierlich durch eine Feinstaubmessanlage kontrolliert zu werden.

In Bergkamen liegen die Schadstoffe in der Luft (Feinstaub, Kohlendioxid, Schwefeldioxid, Gesamtstaub u.a.) nach Angaben des Landesumweltamtes NRW aus dem Jahr 2004 ohnehin mit einer Summe von Schadstoffen von 83.872.387 kg bezogen auf die Gemeindefläche ungemein hoch. Mehr als 10 mal so hoch als in Kamen mit einer Gesamtsumme an Schadstoffen von 7.965.899 kg und immer noch 5 mal höher als die Belastung in Dortmund mit 16.751.652 kg bezogen auf die Gemeindefläche (Siehe Anlage 1). Aufgrund der Inbetriebnahme des so genannten Biomassekraftwerkes muss davon ausgegangen werden, dass die Belastung weiter gestiegen ist.

Es ist eindeutig, dass diese hohen Schadstoffwerte nicht allein auf die Verkehrsbelastung in Bergkamen zurückzuführen sind. Hauptverursacher sind Industrie und Feuerungsanlagen (siehe Anlage 2). Während 25,9% der gesamten Feinstaub-Emissionen in Deutschland vom Verkehr verursacht werden, sind 74,1 % auf die Industrie (48,7%) und auf andere Verbrennungsprozesse, vor allem auf Kraftwerke und Müllverbrennungsanlagen (25,4%), zurückzuführen. (Quelle: LUA; UBA)

Die nächsten Feinstaubmessanlagen befinden sich in Niederaden und Königsborn. Die Standorte dieser Messanlagen sind wenig geeignet, die konkrete Situation in Bergkamen mit großen Industriebetrieben und Kraftwerken zu erfassen. Sie gehen offenbar davon aus, der Verkehr sei die wichtigste Quelle für Feinstaub.

Es erscheint also sinnvoll, auch in Bergkamen eine solche Messanlage an einem geeigneten Standort im belasteten Gebiet zu installieren. Der Rat der Stadt Bergkamen sollte deshalb – zur genauen Kenntnis der Gefahren für die Bevölkerung- die Installation einer solchen Anlage an geeignetem Standort zu beschließen. Die einjährige Aufstellung einer Luftmessstation für die Komponenten Feinstaub (PM10) und Nox kostet nach Angaben des Landesumweltamtes ca. 50.000 € und die Finanzierung kann aus laufenden Haushaltsmitteln erfolgen. Nach dem ersten Jahr wird Bilanz gezogen und erneut Beschluss gefasst, ob die Anlage weiter von der Stadt betrieben, in die Obhut des Landesumweltamtes überführt oder bei guter Luftqualität wieder abgeschafft werden kann.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Installation einer Feinstaubmessanlage am östlich-südöstlichen Rand des ehemaligen Monopolgeländes.

gez.



(Werner Engelhardt, Fraktionsvorsitzender BergAUF)

## Vergleichswerte Luft nach Gemeinde

	Lünen	Werne	Hamm	Bergkamen	Kamen	Dortmund
2. Zeile; ca. EW; 3. Zeile km <sup>2</sup>	91.000	30.500	183.714	53.000	46.500	585.000
<b>2004: Schadstoff [kg/Jahr]</b>	59,17	76,04	226,38	44,83	40,93	280,39
Benzol	11.548	4.232	28.578	7.731	11.030	79.352
Blei	4.276	57	402	201	23	215
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	3.127.268.886	3.891.206.007	3.373.588.848	3.749.965.450	322.278.695	4.661.596.670
Kohlenmonoxid CO	4.287.638	1.429.716	8.923.066	2.664.471	3.152.123	22.450.060
Kohlenwasserstoffe außer Methan	360.014	89.504	731.478	248.988	221.229	1.637.992
Ruß	5.706	3.608	23.058	3.095	13.178	44.724
Schwefeldioxid SO <sub>2</sub>	2.666.970	1.578.566	2.904.163	3.734.912	91.599	3.147.755
Gesamtstaub	470.517	150.716	377.919	160.078	81.669	501.548
Feinstaub (PM10)	276.761	69.768	287.058	117.810	78.172	458.677
Stickstoffoxide als NO <sub>2</sub>	3.015.307	2.466.596	4.669.905	3.096.390	116.515	7.078.754
<b>Summe</b>	<b>3.138.367.623</b>	<b>3.896.998.770</b>	<b>3.391.534.475</b>	<b>3.759.999.126</b>	<b>326.044.233</b>	<b>4.696.995.747</b>
<b>Summe bezogen auf Einwohner</b>	<b>34.488</b>	<b>127.770</b>	<b>18.461</b>	<b>70.943</b>	<b>7.012</b>	<b>8.029</b>
<b>Summe bezogen auf Gemeindefläche</b>	<b>53.039.845</b>	<b>51.249.326</b>	<b>14.981.599</b>	<b>83.872.387</b>	<b>7.965.899</b>	<b>16.751.652</b>
Benzol bezogen auf Einwohner	0,13	0,14	0,16	0,15	0,24	0,14
Benzol bezogen auf Gemeindefläche	195,17	55,65	126,24	172,45	269,48	283,01
CO <sub>2</sub> bezogen auf Einwohner	34.365,6	127.580,5	18.363,3	70.754,1	6.930,7	7.968,5
CO <sub>2</sub> bezogen auf Gemeindefläche	52.852.271,2	51.173.145,8	14.902.327,3	83.648.571,3	7.873.899,2	16.625.402,7
SO <sub>2</sub> bezogen auf Einwohner	29,3	51,8	15,8	70,5	2,0	5,4

SO <sub>2</sub> bezogen auf Gemeindefläche	45.073,0	20.759,7	12.828,7	83.312,8	2.237,9	11.226,3
PM10 bezogen auf Einwohner	3,0	2,3	1,6	2,2	1,7	0,8
PM10 bezogen auf Gemeindefläche	4.677,4	917,5	1.268,0	2.627,9	1.909,9	1.635,9
NO <sub>2</sub> bezogen auf Einwohner	33,1	80,9	25,4	58,4	2,5	12,1
NO <sub>2</sub> bezogen auf Gemeindefläche	50.960,1	32.438,1	20.628,6	69.069,6	2.846,7	25.246,1

## Anlage 2

Vergleichswerte Luft nach Verursacher

Auszug: Industrie und Verkehr

Schadstoff [kg/Jahr]	Industrie			Straßenverkehr			Veränderung 1996 zu 2004
	1996	2000	2004	1996	2000	2004	
Benzol		13	7	21.062	9.052	9.210	-129%
Blei	6.306	9.666	4.228	49			
Kohlendioxid CO <sub>2</sub>	2.746.616.000	2.096.672.377	2.839.694.016	118.705.492	108.966.375	107.239.674	-11%
Kohlenmonoxid CO	496.150	651.405	642.048	3.580.786	2.409.915	2.164.073	-65%
NM VOC	70.594	59.238	60.171	398.353	277.659	176.360	-126%
Ruß				11.932	8.184	5.706	-109%
Schwefeldioxid SO <sub>2</sub>	3.331.718	2.574.144	2.505.143	23.923	13.856	540	-4330%
Gesamtstaub	370.008	390.549	412.521	24.929	92.157	31.688	21%
Feinstaub (PM10)	239.516	213.175	221.096	24.929	92.157	31.688	21%
Stickstoffoxide als NO <sub>2</sub>	2.676.769	1.949.390	2.474.608	666.246	485.067	413.073	-61%
<b>Summe</b>	<b>2.750.520.768</b>	<b>2.099.966.843</b>	<b>2.842.905.613</b>	<b>123.457.701</b>	<b>112.354.422</b>	<b>110.072.012</b>	<b>-12%</b>